

Alesheim b. Basel

20. Okt. 50

Liebe Gestalten at home!

Etan komme ich von Basau em n. finel
 Eine Woche u. 18. X. 50 am vor. 18. X.

Dank. - In Basau was es sehr nett. Ich
 was dort von 11 - 6. Es gab ein nippiges
 Mittagessen Tisch n. Wein. Dr. Koef kann
 zum Mittag sein. Leider kann ich gar nicht
 geschert schreiben, denn nun mich lobt
 das Volk. - Frau Koef was ganz reizend
 an mir n. hat mir gleich das "Du" em. Sei
 schön, ich hätte sehr viel einmich mit Tinkli,
 besonders Stim n. Tonfen pastie. - Ich habe
 geschwätzt wie ein schlechtes Buch n. was Frau
 so formellich wie Urtola, es ist mir gut gefunf
 en. Ich n. zu habe ich auch dasem geschicht,
 aufrecht n sein, ist das nicht nippig?

Mittags habe ich nun gebirnet Koef nochein
 nen netten Tisch i. d. Wald gemacht. Dann

haben die Cafè getrunken. Sie haben eine
 sehr nette Wohnung ziemlich weit vom Balm-
 hof weg am Wald. (Ich erzähle, wenn ich wieder
 in Stuttgart bin mehr davon) - - Um $\frac{1}{2}$ 7

was ich die ab in Basel, es nicht fünf em
 Balmhof abholte. - Tonfen also soll die
 tolle Tons nach Luzern steifen, ich habe mich
 unheimlich darauf.

haben waren wie ein Strick im Basel Comed
dorn; es war sehr pöndig n. wir hatten völlen
12000000. Hands hatte es wahrwite Nebel,
n. wir können kaum heim.

Ich komme also am Mittwoch zu ween Herum;
Mijom kommt mit mir, jedunfalls.

Frö heute kump, ich möchte bald
ins Bell, weil wir sehr früh weg fahren
müssen - Seid alle versich gef m Bc
Gute dankb. K.

Ich habe merdenn das Köstrim an
mit dem primen Fall; ich bin die
Liebe mitli frö alles sehr dankbar. K.

Liebe Frau Baumeister; Wir freuen
uns so sehr Ihre Tochter bei uns
zu haben, leider geht die Zeit
zu schnell vorbei. Morgen fahren
wir nach in das Innere der Schweiz.
Recht herzliche Grüsse Ihnen, auch
an Herrn Baumeister und Fräulein
Erster Ihre

Kariv Dürer + Familie